

Mobiles Arbeiten – auch eine Frage der Compliance

Die Welt der Arbeit hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Durch die fortschreitende Digitalisierung ist dabei auch der Begriff „New Work“ vermehrt aufgekommen. „New Work“ steht für eine zeitgemäße Arbeitsphilosophie, die eine flexible und ortsunabhängige Arbeitsumgebung fördert – ob im Büro, zu Hause oder unterwegs. Diese moderne Form des Arbeitens ermöglicht den Mitarbeitenden, ihre Tätigkeiten effizient an unterschiedliche Umgebungen anzupassen, ganz gleich, wo sie sich befinden. Doch wie verhält es sich mit der Compliance im Hinblick auf mobiles Arbeiten? Welche Regeln und Richtlinien gilt es dabei zu beachten? Und wie verändern sich unsere Produktivität und Work-Life-Balance durch das mobile Arbeiten?

Die Bedeutung von Compliance beim mobilen Arbeiten

Für unsere Mitarbeiter ist die Balance zwischen Job und Privatleben ein hohes Gut. Durch die generelle Einführung von mobilem Arbeiten bieten wir eine hohe Flexibilität, um den Beruf besser mit der individuellen Lebenssituation in Einklang zu bringen. Durch den flexiblen Arbeitsort innerhalb Deutschlands wirkt sich die individuelle Arbeitsgestaltung vor allem auf die Produktivität positiv aus. Im Detail lassen sich die Produktivitätsgewinne auf den Wegfall von Arbeitswegen und die eigenverantwortliche Arbeit zurückführen. Dies ist sowohl aus Arbeitnehmer- als auch aus Arbeitgebersicht eine sichtbar positive Veränderung. Das Thema Compliance ist hierbei von zentraler Bedeutung, auch für uns im Unternehmen. Während wir bemüht sind, unseren Tätigkeiten im Beauftragtenwesen innerhalb des Compliance-Bereichs nachzukommen, sind wir natürlich auch bestrebt, alle festgeschriebenen Regelungen einzuhalten, um mobiles Arbeiten möglich zu machen. Diese Regularien dienen dazu, rechtliche Risiken zu minimieren und ein faires, sicheres Arbeitsumfeld zu gewährleisten. So sind vor allem Themen wie Datenschutz und IT-Sicherheit von hoher Relevanz. Zudem muss sichergestellt werden, dass bei der flexiblen Arbeitsplatzgestaltung arbeitsrechtliche Vorgaben, wie Arbeitszeitgesetze oder Pausenregelungen, eingehalten

werden. Andernfalls können Verstöße nicht nur rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen, sondern auch das Vertrauen der Mitarbeitenden in die Integrität des Unternehmens destabilisieren. Der Schlüssel zu einer Compliance-konformen Umsetzung von mobilem Arbeiten liegt in klar formulierten, verbindlichen Richtlinien. Diese sollten in Abstimmung mit der Rechtsabteilung, dem Verantwortlichen für Datenschutz, der Informationssicherheit und auch dem Verantwortlichen für Arbeitssicherheit erarbeitet und regelmäßig überprüft werden. Die Einhaltung von Compliance-Vorgaben liegt aber nicht nur beim Unternehmen, sondern auch bei den Mitarbeitenden selbst. Regelmäßige Schulungen und Sensibilisierung sind notwendig, um ein Bewusstsein für mögliche Risiken zu schaffen und die Relevanz der Einhaltung zu verdeutlichen.



Kevin Lohmann

Bereichsleiter Unternehmenssteuerung,
E-Mail: kevin.lohmann@dz-cp.de

Fazit

Zusammenfassend bietet mobiles Arbeiten eine einzigartige Möglichkeit, den Job flexibler an die individuelle Lebenssituation anzupassen. Es fördert eine gesteigerte Work-Life-Balance, steigert die Produktivität, unterstützt die Eigenverantwortung und ermöglicht eine berufliche Mobilität. Mobiles Arbeiten wirkt sich positiv auf die Attraktivität unseres modernen Unternehmens aus und führt zu Talentgewinnungs- und Bindungspotenzialen im Rekrutierungsbereich. Mit klaren Richtlinien, regelmäßigen Schulungen und einer unterstützenden technologischen Infrastruktur lässt sich mobiles Arbeiten nicht nur effizient, sondern auch sicher und regelkonform gestalten. Compliance und Flexibilität müssen dabei keine Gegensätze sein – im Gegenteil: Sie ergänzen sich, wenn die richtigen Rahmenbedingungen geschaffen werden. ■